



## Geschichte der Osteopathie

Begründer der Osteopathie war der amerikanische Arzt **Dr. Andrew Taylor Still** (1828–1917). Er stellte fest, daß eine Fehlfunktion der Körpermechanik sowohl die betroffene Gewebsstruktur selbst beeinträchtigt, als auch die Funktion entfernter Strukturen, z.B. innerer Organe, stören kann. Ebenso können durch das Lösen von Gelenksblockaden nicht nur lokale Beschwerden, sondern auch Funktionsstörungen in anderen Teilen des Körpers behandelt werden. Aufgrund dieser Erfahrungen entwickelte Still die Methode zur Wiederherstellung der Mobilität im Körper – die Osteopathie.

## Die Werkzeuge der Osteopathen...

Osteopathie ist eine **manuelle Therapie** und wird daher mit den Händen ausgeführt. Sowohl die Diagnose als auch die Therapie erfolgt mittels spezifischer Handgriffe. Es werden also keine Medikamente eingesetzt.

## Wann ist eine osteopathische Behandlung sinnvoll ?

Die Osteopathie behandelt vorwiegend **funktionelle Störungen** verschiedener Organsysteme (s. Rückseite).

Sie ist **keine Notfallmedizin** und kein **Allheilmittel**. Sie kann auch die **ärztliche Diagnostik** und **Therapie nicht ersetzen** !

Erst nach Ausschluß gefährlicher / lebensbedrohlicher Erkrankungen ist die osteopathische Intervention sinnvoll. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte zunächst an Ihren Hausarzt.

*Haben Sie Fragen zu Dauer  
und Kosten der Behandlung ?  
Sprechen Sie uns bitte an !!!*

## Osteopathie an der Oper

Theaterstr. 14  
30159 Hannover  
(an der Galerie Luise)

Tel. 0511 - 64 27 46 -4

Internet : [www.osteopathie-oper.de](http://www.osteopathie-oper.de)

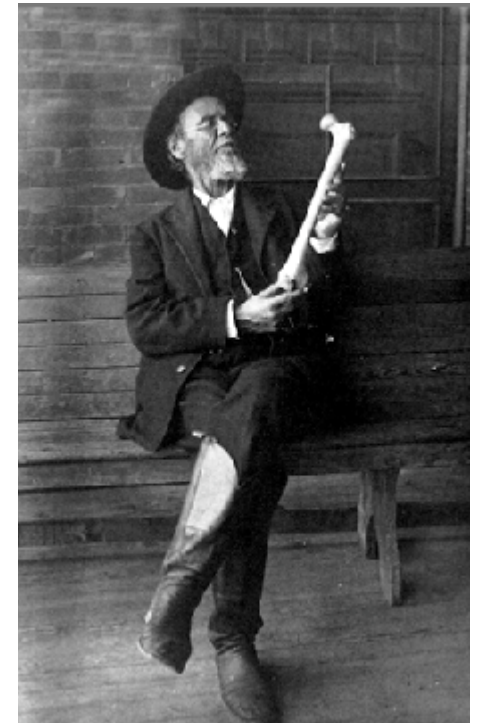
## Katharina Klein

HP / PT / Osteopathin

## Dr. med. Christian Stein

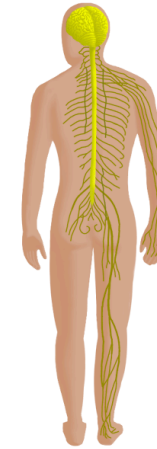
Arzt / PT / Osteopath

# OSTEOPATHIE



**DR A.T. STILL**

BEGRÜNDER DER OSTEOPATHIE



# DIE 3 SÄULEN DER OSTEOPATHIE

## Parietale Osteopathie

Dieses System umfasst den gesamten Bewegungsapparat mit Muskeln, Sehnen, Bändern und Gelenken. Bewegungsstörungen im knöchernen Skelett – z.B. der Wirbelsäule – beeinflussen nicht nur das Muskel- Skelettsystem. Auch das Nervensystem und die davon versorgten Strukturen (z.B. die inneren Organe) sind betroffen. Die aus diesen Störungen resultierenden Folgen betreffen den ganzen Körper. Es entstehen Schonhaltungen, die zu einer veränderten Statik und weiteren Problemen des Körpers führen können.

Der Osteopath diagnostiziert und behandelt die Blockaden und Verspannungen mittels spezifischer Handgriffe. Der Körper kann danach die Schonhaltung verlassen und es kommt zu einer Normalisierung der gestörten Funktionen.

Anwendungsbeispiele sind unter anderem:

- Wirbelsäulenbeschwerden („Hexenschuß“ ...)
- Bandscheibenbeschwerden
- viele Muskel- und Gelenkbeschwerden
- vieles mehr ...

## Viszerale Osteopathie

Die inneren Organe sind durch Bindegewebe umhüllt und miteinander verbunden. Außerdem stehen sie über das Bindegewebe mit der äußeren Körperhülle und dem Knochensystem in Verbindung. Das Bindegewebe dient zusätzlich als Aufhänge- und Stützsysteem. Veränderungen dieses Stütz- und Aufhängesystems (z.B. durch Narben nach einer Operation oder Entzündungen etc.) können die Organfunktionen beeinträchtigen. Die Organe reagieren darauf mit einer vermehrten oder verminderten Spannung. Diese veränderten Spannungszustände können vom Osteopathen ertastet werden. Das geschieht mittels geringem Druck oder Zug an der Bauchdecke. Der Osteopath behandelt daher oft das Stütz- und Aufhängesysteem der Organe und nicht das Organ selbst.

Anwendungsbeispiele sind unter anderem:

- Verdauungsstörungen
- Sodbrennen
- Verwachsungen nach Operationen
- Koliken (z.B. bei Säuglingen)
- vieles mehr ...

## Craniosacrale Osteopathie

Die Knochen des Schädels stehen über die Hirn- und Rückenmarkshäute mit dem Kreuzbein in Verbindung. Die Blutversorgung des Gehirns und die Gehirnflüssigkeit (= gr. Liquor) läuft in Gefäßen, die durch diese Häute gebildet werden. Spannungen auf diese Häute (z.B. durch verspannte Nackenmuskulatur oder verdrehte Wirbelkörper etc.) können zu einer Störung der Durchblutung des Nervensystems führen. Daraus können verschiedene Schmerzzustände, Schwindel o.ä. resultieren.

Die Schädelknochen und die Schädelnähte funktionieren wie „Dehnfugen“ und besitzen eine geringe Elastizität. Der Osteopath versucht in der Behandlung die eingeschränkte Elastizität zu erspüren und zu behandeln. Dies ist nicht nur bei Kindern sehr erfolgreich !

Anwendungsbeispiele sind unter anderem:

- Migräne
- Tinnitus / Ohrgeräusche
- Nebenhöhlenbeschwerden
- „Schreibabies“ und vieles mehr ...